



Selbstständig werden und selbstbestimmt bleiben

Neue Wege der Finanzierung

Die Entscheidung, eine Apotheke zu übernehmen, ist eine große Weichenstellung im Leben aller Apotheker. Gerade zu Beginn der Selbstständigkeit rücken wirtschaftliche Fragestellungen in den Vordergrund, mit denen wir in unserem pharmazeutischen Alltag häufig wenig Berührungspunkte haben. Dem Präsidium des Österreichischen Apothekerverbands (ÖAV) ist es daher ein Anliegen, hier für bestmögliche Unterstützungsangebote zu sorgen.

TEXT: MAG. RALPH LUGER

Seit Jahrzehnten unterstützt der Apothekerverband den Weg in die Selbstständigkeit mit dem Jungunternehmerseminar sowie der Expertise der Fachabteilungen des ÖAV. Das wird auch weiter so bleiben! Als erfahrene Unternehmer war es uns wichtig, weiter über den Tellerrand zu blicken und von anderen Branchen zu lernen. Das Ergebnis: Bei der Übernahmefinanzierung von Apotheken findet eine neue Finanzierungsform Einzug.

WORUM GEHT'S?

Die wenigsten angehenden Jungunternehmer können die Kaufpreisfinanzierung für eine Apotheke aus ihren angesparten Finanzmitteln alleine stemmen. Mit einem Bankkredit und/oder der Beibringung von bankfähigen Sicherheiten kann die benötigte Finanzierung im Regelfall dennoch aufgestellt werden. Zudem sieht das Apothekengesetz vor, dass Apotheken auch in der Rechtsform einer Personengesellschaft geführt werden können, sofern bestimmte Vorgaben eingehalten werden. Somit können sich auch Nicht-Apotheker an der Übernahme einer Apotheke beteiligen. Genau im Bereich der Beteiligungsfinanzierung setzt das neue Finanzierungsangebot an. In mehreren Gesprächsrunden konnten wir die Finanzierungsspezialisten von Raiffeisen Continuum sowie apo equity GmbH überzeugen, ihre bewährten Finanzierungskonzepte künftig auch im Apothekenbereich anzubieten. Durch den Markteintritt dieser beiden Anbieter, werden für Jungunternehmer weitere Optionen im Finanzierungsbereich geschaffen. Die apo equity GmbH arbeitet hier eng mit der Österreichischen Ärzte- und Apothekerbank AG zusammen.

ECKPFEILER DES NEUEN FINANZIERUNGSKONZEPTS

Egal, mit welchem der beiden Finanzierungsspezialisten Sie sprechen: Sowohl Raiffeisen Continuum als auch apo equity GmbH treten als so genannte Investoren auf Zeit auf. Das bedeutet, sie beteiligen sich zeitlich befristet als Miteigentümer an der von Ihnen zu übernehmenden Apotheke. Es entsteht eine klare Rollenverteilung: Sie als Apotheker übernehmen die Unternehmerrolle mit dem klaren Bekenntnis, innerhalb eines definierten Zeitraums alle Anteile an der Apotheke zu halten (= 100% Eigentümer zu werden). Auf diesem Weg unterstützt Sie Raiffeisen Continuum oder apo equity GmbH. Das bedeutet konkret: Der Investor stellt einen Teil des Kapitals zur Verfügung, damit Sie zumindest den laut Apothekengesetz erforderlichen Mindestanteil von 25% an der Apotheke erwerben können. Zudem übernimmt der Investor die restlichen Anteile an der

FOTO: Armin Rostegger



„Eine Apotheke zu übernehmen, ist eine lohnende aber fordernde Aufgabe. Mir ist es ein Anliegen, dass so viele Kolleginnen und Kollegen wie möglich den Schritt wagen, einen Betrieb entsprechend den eigenen Vorstellungen aufzubauen. Und dazu braucht es Unterstützung – vor allem, wenn es um die Finanzierung geht. Mit dem neuen Finanzierungsangebot wollen wir es jenen leichter machen, die sich entschließen, den Weg in die Selbstständigkeit zu gehen. Damit auch in Zukunft möglichst viele Apotheken als inhabergeführte Unternehmen bestehen können.“

Mag. pharm. Jürgen Rehak
Präsident des Österreichischen Apothekerverbands

Apotheke und bietet Ihnen diese verpflichtend zum Kauf zu einem definierten späteren Zeitpunkt an. Bis dahin ist es das Ziel, die Fremdfinanzierung Ihres Einstiegsanteils (z.B. 25% Anteil an der Apotheke) vollständig zurückgezahlt zu haben, sodass ausreichende Eigenmittel vorhanden sind, um die restlichen Anteile vom Investor mit einer bankfähigen Finanzierungsstruktur übernehmen zu können.

WIE KANN ES FUNKTIONIEREN?

Stellen Sie sich vor, ein Konzessionär möchte sich zur Ruhe setzen, hat keinen Nachfolger innerhalb der Familie, aber einen qualifizierten Apotheker, welcher das Unternehmen gerne weiterführen möchte. →



„Die Entscheidung, eine Apotheke zu übernehmen, ist meist vom Wunsch nach Selbstbestimmtheit getrieben. Am Ende des Weges soll das hundertprozentige Eigentum stehen. Um junge Kolleginnen und Kollegen dabei zu unterstützen, dieses Ziel zu erreichen, war es uns ein Anliegen, mit verlässlichen Partnern ein faires Angebot zu schaffen. Die haben wir in den Finanzierungsspezialisten Raiffeisen Continuum und apo equity GmbH gefunden.“

Mag. pharm. Thomas Veitschegger
1. Vizepräsident des Österreichischen Apothekerverbands

→ Man einigt sich auf einen Übergabepreis von zwei Millionen Euro, und eine Bank kann die Transaktion mit 1,6 Millionen Euro Fremdkapital finanzieren. Der qualifizierte Apotheker kann selbst 100.000 Euro Eigenkapital aufbringen. Um die Transaktion zu bewerkstelligen, fehlen noch weitere 300.000 Euro. Hier kommen Raiffeisen Continuum und apo Equity GmbH ins Spiel. Sie stellen das notwendige Eigenkapital zur Verfügung und beteiligen sich gemeinsam mit dem qualifizierten Apotheker so lange am Unternehmen, bis das Fremdkapital zurückgeführt werden kann. Danach verfügt der Apotheker über freie Liquidität bzw. Schuldentilgungskapazitäten und kann die Anteile vom Eigenkapitalinvestor kaufen. Dies ist freilich eine verkürzte Darstellung, doch gibt sie einen guten Überblick, wie das Finanzierungsmodell funktioniert.

WARUM IST DAS WICHTIG?

Im Apothekerverband verstehen wir diese neue Form der Übernahmefinanzierung als weiteren Puzzestein im Finanzierungsbaukasten. Wir sind überzeugt: Die

freiberufliche Tätigkeit soll sich in einer möglichst finanziellen Unabhängigkeit niederschlagen. Das Ziel ist es, Sie auf dem Weg zum unabhängigen, selbstverantwortlichen Apotheker zu unterstützen – Sie sollen in der Hand haben, wohin sich Ihr Betrieb entwickelt.

Der Weg dorthin führt über unternehmerische Freiheit, d.h. Ihre Unabhängigkeit in der Entscheidungsfindung in allen wesentlichen Apothekenbelangen: Personalentscheidungen und -planung, Investitionen in Umbau/Prozessoptimierung, Freiheit in allen Angelegenheiten des Warenbezugs bzw. des Direkteinkaufs. Im Umkehrschluss bedeutet dies nicht, dass bestehende Finanzierungskonzepte ihre Berechtigung verlieren. Getreu dem Motto „Wettbewerb fördert die Konkurrenz“ ergeben sie für Jungunternehmer neue Möglichkeiten. Wichtig ist uns: Es soll für alle Jungunternehmer klar sein, welche Vor- und Nachteile mit einem Finanzierungskonzept verbunden sind. Eine Gegenüberstellung der gängigsten Finanzierungskonzepte erfolgt daher in der nächsten ÖAZ-Ausgabe.

FOTOS: Armann Haslegger

„Die Übergabe beziehungsweise die Übernahme einer Apotheke ist eine komplexe Angelegenheit. Eine möglichst reibungslose Abwicklung schont nicht nur die Nerven, sie legt auch den Grundstein für eine erfolgreiche erste Zeit mit dem eigenen Betrieb. Daher liegt einer der Schwerpunkte der Beratung der Wirtschaftsabteilung des Apothekerverbands auch beim Thema Betriebsübergaben. Hierzu haben wir im Verband ein umfassendes Know-how aufgebaut, das wir unseren Mitgliedern gerne zur Verfügung stellen.“

Mag. pharm. Andreas Hoyer
2. Vizepräsident des Österreichischen Apothekerverbands



Neu von Ihrem Verband: Vom Wirtschaften zu Wert schaffen.

Mit Solvena® TruePrice können Sie ganz einfach die Preise für Ihr Frei- und Sichtwahlsortiment optimieren.
Fordern Sie jetzt ihre kostenlose, individuelle Preisberatung an.



Österreichischer Apothekerverband
Partner für eine sichere Zukunft

Weitere Infos unter:
www.solvena.at